

Stellungnahme von Mittendrin Hannover e.V. – Verein für Inklusion zur Landtagsdebatte am 16.3.21  
zur Novellierung des neuen Kita Gesetzes in Niedersachsen

Im NDR Stream konnten wir die Sitzung des Landestages zur Kita- Novellierung live mitverfolgen und sind aus dem Staunen nicht mehr herausgekommen. Es wurde hauptsächlich über die dritte Kraft diskutiert. Dazu möchte sich Herr Tonne nicht festlegen. Eine wichtige Debatte fehlte jedoch:

Das Recht auf Inklusion in Kindertagesstätten. Das Recht auf einen integrativen Platz für Kinder mit Unterstützungsbedarf. Und mehr Fachpersonal in den Kitas um Inklusion voran zu bringen.

Der 5 Stufenplan der Grünen wurde in der Sitzung nicht aufgezählt. Lediglich die FDP hat das Wort Inklusion in den Mund genommen. Es gab aber keinerlei Pläne zur Umsetzung, geschweige denn Interesse daran.

Wir von Mittendrin- Hannover e.V. setzen uns seit Jahren für Chancengleichheit aller Menschen ein und plädieren für eine vielfältige Gesellschaft in der alle Menschen teilhaben können.

Der Weg zu einem inklusiven Verständnis fängt bei den Kleinsten an. Kinder mit und ohne Behinderungen profitieren von einander. Inklusion versteht die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen und lehnt jede Form der Diskriminierung und Separation ab. Wenn alle Kinder gemeinsam aufwachsen, lernen sie von klein auf Vielfalt zu schätzen. Kinder dürfen nicht mehr ausgeschlossen werden. In öffentlichen Debatten wird nie über den Gegenpart der Inklusion gesprochen. Nämlich die Exklusion. In Niedersachsen wird immer noch exkludiert. Kinder werden auf Grund dessen, dass sie nicht einer gewissen Norm entsprechen (wer auch immer diese festlegt) ausgeschlossen, separiert und diskriminiert. Heilpädagogische Einrichtungen liegen meist nicht im gleichen Stadtteil. Das Kind muss mit dem Taxi oder Bus gefahren werden. Eltern können sich nicht am Kita- Zaun auf einen Plausch treffen und Tür- und Angelsprache mit dem Kitapersonal führen. Sie sind nur 1x im Jahr in der Kita beim Elternabend. Kinder können schwer Freundschaften schließen, weil sie zu weit voneinander entfernt wohnen. Es gibt Studien (z.B. der Bertelsmann Stiftung) die belegen, dass Kinder in einer „Sondereinrichtung“ später schlechtere Bildungs- und Berufschancen haben. Exklusion führt zu Stigmatisierung und Etikettierung und weist den Kindern einen ungerechten Lebensweg. Kinder, die in Niedersachsen in eine sogenannten Regelkita gehen, wird gezeigt, dass Kinder mit Behinderungen nicht dazu gehören. Wenn ein Kind herausfordernd ist oder besondere Bedürfnisse hat, wird es ausgegrenzt. Was für eine Gesellschaft entsteht, wenn Ausgrenzung an der Tagesordnung steht?

Wir möchten eine wertschätzende, inklusive und vielfältige Gesellschaft. Wir fordern, durch die Novellierung des Kita Gesetzes in Niedersachsen ein Inklusions-Paragrafen und fordern das bestehende Recht auf gemeinsame Teilhabe aller Menschen in der Bildung und in der Gesellschaft ein.

Hannover den 18.03.2021



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

